

Großauftrag über 60 E-Stadtbusse

Artikel vom 17. November 2022

E-Busse

Die österreichische Metropole Wien wird jetzt noch lebenswerter: Der Verkehrsbetrieb [Wiener Linien](#) hat 60 [Mercedes-Benz](#) »eCitaro« geordert. Die lokal emissionsfrei fahrenden Niederflrbusse werden ab dem kommenden Jahr bis 2025 geliefert.



Wien erhält neue Mercedes-Benz »eCitaro« mit vollelektrischem Antrieb und hoher Batteriekapazität für Pantograph-Schnellladungen (Bild: Daimler Truck).

Bis Ende 2025 stellen die Wiener Linien neun von mehr als 100 Linien auf den Betrieb mit dem vollelektrisch angetriebenen »eCitaro« um. Die rund zwölf Meter langen Solofahrzeuge bestehen mit Lithium-Ionen-Batterien der neuesten Generation (NMC 3). Die Batteriekapazität von jeweils 392 kWh sichert eine große Reichweite. Stromabnehmer (Fachbegriff: Pantograph) ermöglichen zusätzlich Schnellladungen mit bis zu 300 kW und erhöhen somit die Reichweite und Einsatzzeiten. Dem Auftrag gingen umfangreiche Tests voraus. Zum Beispiel konnten Fahrgäste bereits im Juni 2021 zwei Wochen lang kostenlos den vollelektrisch angetriebenen Gelenkbus Mercedes-Benz

»eCitaro G« im Praxiseinsatz auf drei Linien nutzen.

Zur Infrastruktur gehört ein neues E-Kompetenzzentrum

Der Umstieg auf umweltfreundliche Antriebstechnologien erfordert auch die Entwicklung einer an die technischen und betrieblichen Erfordernisse angepasste Infrastruktur. Auf dem ehemaligen Busabstellplatz in Siebenhirten im Süden der österreichischen Hauptstadt errichten die Wiener Linien bis Ende 2023 ein neues E-Kompetenzzentrum, das Platz für rund 50 E-Busse bietet. Die Busse werden dort geladen, gewartet und repariert. So wird eine Photovoltaikanlage auf dem Dach Strom liefern, die Abwärme der Ladegeräte wird für das Beheizen des Werkstattgebäudes genutzt. Die Buswerkstatt in der Wiener Spetterbrücke wird ebenfalls mit Ladeinfrastruktur ausgestattet, darüber hinaus entstehen drei Schnellladestationen entlang der Linien. Für die Energieversorgung der Ladestationen werden auch bestehende Unterwerke der Straßen- sowie U-Bahn genutzt. Die Wiener Linien beziehen zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern.



Beispiel für eine zentrale Stromtankstelle wie hier im Omnibuswerk Mannheim für den »eCitaro« (Bild: Daimler Truck).

»Citaro« und »CapaCity« bilden das Rückgrat der Stadtbusflotte

Die Wiener Linien sind eine Tochtergesellschaft der [Wiener Stadtwerke GmbH](#). Sie errichten und betreiben das Netz von U-Bahn, Autobus und Straßenbahn in der österreichischen Hauptstadt und sorgen dafür, dass jeden Tag knapp zwei Millionen Fahrgäste rasch, sicher und bequem an ihr Ziel kommen. Wesentlichen Anteil daran haben die 127 Omnibuslinien mit einer Linienlänge von insgesamt rund 850 km und 4230 Haltestellen. Die Wiener Linien hatten zuletzt Ende 2019 die Erneuerung der rund 400 Fahrzeuge umfassenden Busflotte abgeschlossen. Dadurch konnten die Wiener Linien den Energieverbrauch ihrer Busflotte von 2014 bis 2020 um gut ein Drittel senken, obwohl das Angebot in dieser Zeit um sechs Prozent ausgeweitet wurde. Das

Rückgrat der Flotte bilden der emissionsarme Mercedes-Benz »Citaro« und der davon abgeleitete Großraumbus »CapaCity« nach Abgasstufe Euro VI. Darunter befand sich als Jubiläumsbus der 50.000. »Citaro«. Jetzt folgt der nächste Schritt: Ab 2023 werden zunehmend vollelektrisch angetriebene Omnibusse in Wien unterwegs sein und sukzessiv zahlreiche komplette Linien auf E-Stadtbusse umgestellt.

Hersteller aus dieser Kategorie
